

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

Anstalt des öffentlichen Rechts lt. Ministerialentschliessung
vom 21. Juli 1911



WINTER-SEMESTER 1922/23

Erste Immatrikulation: Montag, den 30. Oktober 1922
Beginn der Vorlesungen: Donnerstag, 2. Nov. 1922

I N H A L T: I. Gebührenordnung - II. Wichtige Mitteilungen für Studierende - III. Verzeichnis der Vorlesungen u. Uebungen - IV. Der akademische Lehrkörper - V. Stundenplan - VI. Literarische Anzeigen

PREIS 5 MARK

Anfragen (mit Rückporto) richtet man an die Handels-Hochschule Mannheim, A 4, 1 (Fernspr. 7378 u. 7622)

I. Gebühren-Ordnung

(Aenderungen der Gebühren-Ordnung müssen vorbehalten bleiben).

I. Für Studierende.

| | Inländer M | Ausländer ¹⁾ M |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| a) Aufnahmegebühr (einmalig) | 60.— | 30.— |
| Studierende, die unmittelbar von einer anderen Hochschule kommen, haben nur die halbe Aufnahmegebühr zu zahlen. — Studierende, die früher schon hier studiert und die Aufnahmegebühr bezahlt haben, sind von der Zahlung einer weiteren Aufnahmegebühr befreit. | in Gold, mindestens 180 M | |
| b) Studiengeld im Semester | 500.— | 250.— |
| | in Gold, mindestens 1500 M | |
| c) Beitrag zur Krankenversicherung im Semester | 50.— | 25.— |
| | in Gold, mindestens 150 M | |
| d) Beitrag an den Ausschuß der Studentenschaft im Semester | 50.— | 50.— |
| e) Beitrag zur Förderungsgesellschaft an der Handels-Hochschule e. V. (Studentenheim) im ersten Semester | 20.— | 20.— |
| Im zweiten und den folgenden Semestern beträgt dieser Beitrag nur 10 M. | | |
| f) Laboratoriumstaxen: | | |
| für die Uebungen im chemischen Laboratorium für den sechsständigen Kurs | 300.— | 150.— |
| | in Gold, mindestens 900 M | |
| für den 12ständigen Kurs | 600.— | 300.— |
| | in Gold, mindestens 1800 M | |
| für die mikroskopischen Uebungen | 40.— | 20.— |
| | in Gold, mindestens 120 M | |
| für d. zweistündigen Kurse im photographischen Laboratorium | 120.— | 60.— |
| | in Gold, mindestens 360 M | |
| g) Abgangszeugnis | 30.— | 15.— |
| | in Gold, mindestens 90 M | |
| h) Prüfungsgebühren für die Kaufmännische Diplom- und für die Handelslehrerprüfung je | 240.— | 120.— |
| | in Gold, mindestens 720 M | |
| Ergänzungsprüfung | 120.— | 60.— |
| | in Gold, mindestens 360 M | |
| für jedes außerordentliche Prüfungsfach | 40.— | 20.— |
| | in Gold, mindestens 120 M | |

¹⁾ Ausländer erhalten Auskunft über Aufnahmebedingungen beim Sekretariat der Hochschule, A 4, 1.

II. Für Hospitanten und Hörer.

Das Kollegiangeld beträgt im Semester:

Für die erste Wochenstunde M. 35.—, für die zweite Wochenstunde M. 30.—, für die dritte und jede weitere Wochenstunde M. 25.—, somit für zwei Wochenstunden M. 65.—, für drei Wochenstunden M. 90.—, für vier Wochenstunden M. 115.—, für fünf Wochenstunden M. 140.— usw.

Für Angehörige der hiesigen Arbeitnehmerorganisationen ermäßigen sich diese Sätze um je 5 M., wenn die Anmeldung durch Vermittlung ihrer Organisation listenweise erfolgt; das Kollegiangeld beträgt hiernach für solche Hospitanten und Hörer für die erste Wochenstunde M. 30.—, für die zweite Wochenstunde M. 25.—, für die dritte und jede weitere Wochenstunde M. 20.—, somit für zwei Wochenstunden M. 55.—, für drei Wochenstunden M. 75.—, für vier Wochenstunden M. 95.—, für fünf Wochenstunden M. 115.— usw.

Das Honorar für die Sprachkurse beträgt:

für die 2stündigen Seminare und Kurse in fremdsprachlicher Handelskorrespondenz M 100.—
für die 3stündigen Kurse M 125.—

Das Honorar einschl. Laboratoriumstaxe für die zweistündigen photographischen Kurse beträgt M 180.—

Für die Seminare, mit Ausnahme der fremdsprachlichen, wird keine Gebühr nach der Stundenzahl, sondern ein festes Eintrittsgeld von 30 M. im Semester erhoben.

Neueintretende Studierende sind verpflichtet, ihre Gebühren spätestens am Tage vor der Immatrikulation, Studierende aus früheren Semestern am Tage ihrer Einschreibung in die Liste der ortsanwesenden Studierenden bei der Kasse der Handels-Hochschule einzuzahlen. Erst nach Bezahlung kann die Immatrikulation bzw. die Aushändigung der Ausweiskarte erfolgen. — Die Hälfte des Studiengeldes kann auf begründetes schriftliches Ersuchen vom Senat zwei Monate gestundet werden. — Bezüglich der Erlassung des Studiengeldes sowie der Bewilligung von Stipendien siehe die Anschläge am schwarzen Brett. Nähere Auskunft im Sekretariat.

Die Gebühren der Hospitanten und Hörer sind ebenfalls bei der Anmeldung zu zahlen.

Anmeldungen.

Die Anmeldungen werden im Sekretariat der Handels-Hochschule (A 4, 1) entgegengenommen. Dieses ist geöffnet: Vormittags von 9—12 und nachmittags von 3—6 Uhr, an den Samstagen nur von 9—12 Uhr vormittags.

II. Wichtige Mitteilungen für Studierende.

Wohnungen: Vermittlung: Wohnungsamt des Asta (Allg. Studentenausschuß), Astazimmer A 4, 1; geöffnet am Anfang des Semesters täglich 11—12 Uhr. — Preise: Einf. Z. (m. M.-B.) 130—150 M., bess. Z. (m. M.-B.) 150—175 M., Wohn- u. Schlafzimmer 250 bis 350 M., m. Verpflegung 1500—2000 M.

Verpflegung: Studentenheim in E 5, 16: Gemütlicher Tagesaufenthalt und mensa academia. Mittagessen 10 M., Abendessen 9 M., Privatpfeishäuser mittags 25—40 M., abends 20—30 M., Restaurant mittags 30—50 M., abends 30—60 M.

Nebenerwerb: Vermittlung durch den Asta und besondere Abteilung beim städt. Arbeitsamt N. 6, 3. Schreibmaschinenarbeit, Stundengeben u. kaufm. Tätigkeit.

Haftpflicht-, Unfall- und Krankenversicherung: Vers. gegen Unfall auf wissensch. Ausfl. durch Kollektiv-Unfallvers.-Vertrag mit der Oberrh. Vers.-Ges.-Vers.; gg. and. Schadenfälle durch den Allg. Haftpflichtvers.-Vertrag der Stadtgemeinde Mannheim mit der Frankf. Allg. Vers.-Ges.

In Erkrankungsfällen, in denen Krankenhauspflege erforderlich ist, kostenfreie Verpflegung in den städt. Krankenanstalten bis zur Dauer von 4 Wochen in der 2. Klasse und zwar nach Möglichkeit in Einzelzimmern, sonst völlige oder teilweise Erstattung der Kosten der ärztlichen Behandlung durch hiesige Kassenärzte aus der Hochschulkasse.

Unentgeltlicher Bezug der von einem Kassenarzt verordneten Medikamente durch die hiesigen Apotheken.

Während der Ferien stehen dem Studierenden diese Vergünstigungen nur für solche Krankheiten zu, wegen deren vor Semesterschluß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde. Weitere wichtige Mitteilungen am schwarzen Brett.

Pflege der Leibesübungen: Es sind einzelne Sportabteilungen eingerichtet, in denen die Studierenden sich in den verschiedenen Sportzweigen betätigen können. Geplant sind sportliche und turnerische Uebungen zur allgemeinen Körperausbildung in geschlossenem Raume. Insbesondere sollen im Sommer-Semester leichtathl. Uebungen, Fußball, Handball, Stockball, Boxen und Fechten gepflegt werden. Die Uebungen stehen unter Leitung eines staatlich geprüften Fachmannes. Für die Sportpflege wird der Freitagnachmittag bis 5 Uhr von Vorlesungen und Uebungen allgemein freigehalten.

Förderungsgesellschaft an der Handels-Hochschule, E. V.: Die Gesellschaft bezweckt, im Benehmen mit der Hochschule deren Aufgaben zu fördern, die Beziehungen zwischen der Hochschule und der Bevölkerung zu pflegen, sowie insbesondere die soziale Not der Studierenden zu lindern. (Studentenheim mit Studentenküche E 5, 16.) Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Geschäftsstelle, Mannheim, A 4, 1.

Ueber die Lebens- und Studienverhältnisse in den deutschen Hochschulstädten gibt der vom Wohnungsamt der Deutschen Studentenschaft (Münster, Universität) herausgegebene **Hochschulführer** eingehende Auskunft, der gegen Einzahlung des Betrages von 12 M. (Ausland 25 M.) auf das Postscheckkonto des Wohnungsamtes der Deutschen Studentenschaft, Hannover Nr. 55 205, zugesandt wird.

III. Vorlesungsverzeichnis

A. Kaufmännische Einzelwirtschaftslehre.

1. Allgemeine Vorlesungen.

| | | |
|------------------------------------------------------------|---------------------------|------------|
| Buchhaltung und Bilanzen | 3 Std. Mo 10—12, Mi 11—12 | Mahlberg |
| Allgemeine Handelslehre | 2 Std. Mi 12—1, Do 11—12 | Sommerfeld |
| Internationaler Zahlungsverkehr | 1 Std. Di 12—1 | Mahlberg |
| Bilanz und Kostenverrechnung bei schwankender Währung | 1 Std. Mi 7—8 abends | Mahlberg |
| Reichseinkommensteuer, Körperschaftssteuer und Buchhaltung | 1 Std. Do 7—8 abends | Grünholz |

2. Spezialvorlesungen.

a) Industrie und Warenhandel.

| | | |
|------------------------------------------------------------------------|-----------------|------------|
| Finanzierungen II. Teil (Sanierung, Zusammenschluß) | 1 Std. Do 12—1 | Sommerfeld |
| Ausgewählte Fragen aus der Betriebswirtschaft der Fabriken | 1 Std. Di 11—12 | Mahlberg |
| <i>Besprechung handelspol. Tagesfragen (s. B. Volkswirtschaftsl.)</i> | | |
| <i>Vergl. Oekonomie d. Masch.-Betriebs (s. E. Naturwiss., Technik)</i> | | |

b) Verkehr.

| | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|----------|
| Technik der Telegraphen-Codes (mit Besprechungen — nur für kleineren Teilnehmerkreis —) | 1 Std. Fr 10—11 | Mahlberg |
| <i>Allg. Verkehrslehre</i> | } (s. D. Verkehrswissenschaft und Wirtschaftsgeographie). | |
| <i>Techn. Grundlagen des Verkehrs</i> | | |

c) Banken.

| | | |
|------------------------------------------------------------------|----------------------------|------------|
| Effekten und Effektenverkehr | 2 Std. Mo 4—6 | Sommerfeld |
| Arbitrage | 1 Std. Mi 3—4 | Grünholz |
| Diskont- und Kontokorrentverkehr (mit Uebungen) | 2 Std. Mi, Do 8—9 vorm. | Grünholz |
| <i>Geld und Kredit als Einleitung in das Geld- und Bankwesen</i> | } s. B. Volkswirtschaftsl. | |
| <i>Die Börse</i> | | |

d) Versicherung.

(s. unter F. Versicherungswissenschaft).

3. Seminare und Uebungen.

| | | |
|----------------------------------------------------------------------|-----------------|------------------------------|
| Betriebswirtschaftliches Proseminar | 2 Std. Di 3—5 | Grünholz |
| Betriebswirtschaftliches Seminar | 2 Std. Fr 11—1 | Mahlberg |
| Betriebswirtschaftliches Seminar | 2 Std. Di 10—12 | Sommerfeld |
| Treuhandseminar (Oberer Kurs) (s. Sonderanschlag am schwarzen Brett) | 2 Std. Di 5—7 | Mahlberg, Grünholz u. Strauß |
| Gemeinsames Seminar für Privatwirtschaft und Wirtschaftsrecht | 2 Std. Mo 6—8 | Sommerfeld und Rumpf |

4. Vorkurs.

- Einführung in die Buchhaltung Grünholz
3 Std. Mi 6—7, Do 5—7
Einführung in die kaufmännische Arithmetik Meltzer
1 Std. Mi 10—11 vorm.

5. Im Rahmen des Betriebswissenschaftlichen Instituts.

- Einführung in die Werbewissenschaft Lysinski
2 Std. Mo 8—10 abends
Reklamepraktikum Lysinski
1 Std. Do 9—10 abends
Buchhaltungslesen (mit Hausarbeiten) Rößle
2 Std. Fr 5—7
Die Kalkulation im Kleingewerbe Rößle
2 Std. Di, Do 8—9 abends

B. Volkswirtschaftslehre.

Vorlesungen.

1. Volkswirtschaftstheorie.

- Allgemeine Volkswirtschaftslehre Altmann
4 Std. Di, Mi 4—6
Einführung in die Geschichte des Sozialismus II. Behrend
1 Std. Di 6—7

2. Praktische Volkswirtschaftslehre.

- Urproduktion Gothein
2 Std. Fr 7—9 abends
Geld und Kredit als Einleitung in das Geld- und Bankwesen Altmann
2 Std. Di 8—10 abends
Die Börse Altmann
1 Std. Do 10—11 vorm.
Besprechung handelspolitischer Tagesfragen Behrend m.
1 Std. Mi 8—9 abends Fiedler
Besprechung über wirtschaftl. Interessen-Vertretungen Blaustein
1 Std. (zu noch zu verabredender Zeit)
Sozialpolitik Altmann-
2 Std. Fr 5—7 Gottheiner

Verkehrspolitische Vorlesungen.

(S. unter D. Verkehrswissenschaft.)

3. Finanzwissenschaftliche Vorlesungen.

- Finanzwissenschaft (einschl. Uebungen) Behrend
3 Std. Mi 9—11, Fr. 9—10 vorm., 10—11 Uebungen mit
Fiedler

4. Versicherungswesen.

(s. unter F. Versicherungswissenschaft.)

5. Genossenschaftswesen.

- Einführung in das Genossenschaftswesen Mayr
2 Std. Do 5—7
Landwirtschaftl. Genossenschaftswesen Schön
2 Std. Fr 5— $\frac{1}{2}$ 7

Seminar.

- Genossenschaftliches Seminar (mit Ausflügen) Mayr
2 Std. Do 7—9 abends

Uebungen, Seminare, Ausflüge.

- Volkswirtschaftliches Seminar Altmann und
2 Std. Di 6—8 abends Gothein mit
Bauer-
Mengelberg

- Seminar für Volkswirtschaft und Statistik Behrend und
2 Std. Do 5—7 Schott mit
Fiedler

- Proseminar Behrend mit
2 Std. Mo 4—6 Fiedler

- Uebungen über Geld-, Bank- und Finanzwesen (Bank-
seminar) Altmann
1 Std. zu noch zu verabredender Zeit

- Volkswirtschaftliche Ausflüge Altmann und
Gothein

- Volkswirtschaftliche Ausflüge Behrend mit
Fiedler

Im Rahmen der volkswirtschaftlichen Seminare:

- Kolloquium Bauer-
2 Std. (Zeit nach Vereinbarung) Mengelberg

- Kommunale Finanzwirtschaft Fiedler
1 Std.

- Arbeitsgemeinschaft zur Einführung in die Methode und
Technik der Volkswirtschaftl.-wissenschaftl. Arbeit (be-
schränkte Teilnehmerzahl Fiedler
1—2 Std. (Zeiten nach Vereinbarung)

C. Rechtswissenschaft.

Vorlesungen.

- Einführung in die Staats- und Rechtsordnung Perels
1 Std. Mi 12—1 vorm.

- Bürgerliches und Handelsrecht Rumpf
6 Std. Mo, Di 8—10, Do 9—11 vorm.

- Familien- und Erbrecht Erdel
2 Std. Di 8—10 vorm.

- Zivilprozeß und Konkurs Brehm
2 Std. Mo 5—7

- Grundzüge des Bürgerl. Rechts Erdel
2 Std. Fr 8—10 abends

- Grundzüge des Wirtschaftsrechts Geiler
1 Std. Di 12—1

- Die Reicheinkommens-, Körperschafts- und Kapitalertrags-
steuer in Verbindung mit der Reichsabgabenordnung und
unter Berücksichtigung des bürgerl. und Handelsrechts Strauß
1 Std. Do 6—7

- Reichsstaatsrecht Dochow
1 Std. Do 5—6

- Grundzüge des individuellen Arbeitsrechts Erdel
2 Std. Do 8—10 abends

- Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts Erdel
1 Std. Mi 8—9 abends

- Staat und Wirtschaft Dochow
1 Std. Do 6—7

Seminare und Uebungen.

- Uebungen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht Erdel
2 Std. Sa 8—10 vorm.

- Gemeinschaftliches Seminar für Wirtschaftsrecht und Privat-
wirtschaft Rumpf und
2 Std. Mo 6—8 abends Sommerfeld

- Arbeitsrechtliches Seminar Erdel
1 Std. Do 8—9 vorm.

D. Verkehrswissenschaft und Wirtschaftsgeographie.

Vorlesungen.

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| Allgemeine Verkehrslehre | N. N. |
| 2 Std. | |
| Siedlungs- und Verkehrsgeographie | N. N. |
| 2 Std. | |
| Wirtschaftsgeographie von Europa (mit Uebungen) | Sommer |
| 2 Std. Fr 8—10 vorm. | |
| Wirtschaftsgeographie von Deutschland und seiner Nachbarländer (mit Lichtbildern) | Häberle |
| 2 Std. Do 6—8 abends | |
| Die technischen Grundlagen des Verkehrs | Mayr |
| 1 Std. Fr. 8—9 abends | |
| Die Minerallagerstätten der Erde (insbes. Erze) | Röhler |
| 1 Std. Mi 9—10 abends | |

Uebungen und Seminare.

| | |
|--------------------------------------------------------------------------|-------|
| Verkehrswirtschaftliches und wirtschaftsgeographisches Seminar | N. N. |
| 2 Std. | |
| Verkehrswirtschaftliche und wirtschaftsgeographische Uebungen | N. N. |
| 2 Std. | |
| Besichtigung von Verkehrsbetrieben (Nach Vereinbarung) | |

E. Naturwissenschaften, Warenkunde, Technik.

Vorlesungen.

| | |
|---------------------------------------------------------|--------|
| Stoffkunde (organischer Teil) | Pöschl |
| 1 Std. Mo 6—7 | |
| Nahrungsmittelkunde | Pöschl |
| 2 Std. Mi 6—8 | |
| Ausgewählte Abschnitte der Warenkunde | Pöschl |
| 1 Std. Mo 7—8 abends | |
| Farbwarenkunde | Pöschl |
| 1 Std. Do 7—8 abends | |
| Vergleichende Oekonomie des Maschinenbetriebs | Mayr |
| 1 Std. Fr. 7—8 abends | |

Uebungen.

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Mikroskopische Uebungen im Laboratorium für Warenkunde | |
| 2 Std. Mi 2—4 | |
| (nach Bedarf in mehreren Kursen für Anfänger und Fortgeschrittene in noch zu bestimmenden Stunden) | Pöschl mit Assistent |
| Laboratoriumstaxe 40 M. | |
| Uebungen im chemischen Laboratorium (bei beschränkter Teilnehmerzahl und unter Nachweisung entsprechender Vorkenntnisse) | Pöschl mit Assistent |
| a) Kurs für Anfänger, je nach Wahl | |
| 6 stündig, Di und Fr 5—8 | |
| 9 stündig, Di und Fr 3 $\frac{1}{2}$ —8 | |
| 12 stündig, Di und Fr 2—8 | |
| b) Kurs für Fortgeschrittene, je nach Wahl | |
| 6 stündig, 9 stündig und 12 stündig (Zeiten wie oben bei a) | |
| Zu a) und b) Die Laboratoriumstaxe beträgt für den 6 stündigen Kurs M. 300, für den 9 stündigen Kurs M. 450, für den 12 stündigen Kurs M. 600 | |
| Anmeldung beim Assistenten. | |

Im engeren Rahmen des Instituts für Warenkunde.

Photographischer Kurs.

Einführung in die Lichtbildkunst für Fortgeschrittene (mit Uebungen) Pöschl mit N. N.

2 Std. Do 5—7

Zulassung nur bei Nachweis entsprechender Vorkenntnisse des Anfängerkurses. Honorar und Laboratoriumstaxe M. 180.—.

Ferner beabsichtigt das Institut für Warenkunde einen Kurs für die Lack- und Farbenindustrie (etwa 6 stündig in der Woche) abzuhalten. Näheres hierüber wird ab 16. Oktober im Institut für Warenkunde, Mannheim, C 8, 3, mitgeteilt.

F. Versicherungswissenschaft.

Vorlesungen.

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Allgemeine und besondere Versicherungslehre | Koburger |
| 2 Std. Do 6—8 abends | |
| Angestelltenversicherung nach dem Angestelltenversicherungsgesetz und nach der Reichsversicherungsordnung | Koburger |
| 1 Std. Mo 6—7 | |

Seminare und Uebungen.

| | |
|-----------------------------------------------------|----------|
| Seminar für Privat- und Sozialversicherung | |
| Versicherungswissenschaftliches Praktikum | Koburger |
| 1 Std. Mo 7—8 abends | |

G. Sprachen.

Deutsch.

Vorlesung.

| | |
|--------------------------------------------------------------------|-------|
| Die Ausdrucksmittel der deutschen Sprache (mit Uebungen) | Stulz |
| 2 Std. Fr. 5—7 | |

Französisch.

Vorlesung.

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| Die Satzlehre der französischen Sprache der Gegenwart mit anschließenden Uebungen | Glauser |
| 2 Std. Mo 6—8 abends | |

Uebungen und Seminare.

Uebungen.

| | |
|-------------------------------------------------------|---------|
| Uebungen für Studierende mit Vorkenntnissen | Glauser |
| 4 Std. Mo, Di, Mi, Sa 8—9 vorm. | |

Zusammenfassung der wichtigen Abschnitte der Sprachlehre im Anschluß an Lesestoffe, die die Umgangssprache und die geographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Frankreichs berücksichtigen.

Vorseminare.

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| Französische Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Waren- und Speditionsgeschäfts | Glauser |
| 2 Std. (für Studierende) Fr 8—10 vorm. | |
| Sprachliche und stilistische Uebungen im Anschluß an Artikel, die aus wirtschaftlichen Zeitschriften (l'économiste français) entnommen sind (freie Aufsätze) | Glauser |
| 1 Std. Mi 9—10 vorm. | |
| Lektüre von politischen, geographischen und wirtschaftlichen Aufsätzen | Glauser |
| 1 Std. Mo 9—10 vorm. | |

Seminare.

Vor Besuch des Seminars ist persönliche Vorstellung erwünscht, da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist.

Analytische Lektüre: Romane und Theaterstücke von Schriftstellerin der III. französischen Republik, die politische und soziale Probleme behandeln (das moderne Theater) . . . *Glauser*
2 Std. (14 tägig) Mi 6—8

abwechselnd mit
Referaten aus Werken, die wirtschaftliche, soziale und literarische Strömungen Frankreichs unter der III. Republik besonders vor, während und nach dem Krieg behandeln . . . *Glauser*
2 Std. (14 tägig) Mi 6—8

Die beiden Abteilungen des Seminars bilden ein geschlossenes Ganzes. In der Abteilung „Analytische Lektüre“ werden von den Teilnehmern Vorträge in französischer Sprache über die oben angedeuteten Hauptwerke gehalten, woran sich eine eingehende Besprechung anschließt, die die Bedeutung der Werke in ihrem Zusammenhang mit den gegenwärtigen literarischen Hauptströmungen Frankreichs erläutert.

In der Abteilung „Referate“ werden von dem Leiter des Seminars Vorträge in französischer Sprache gehalten über die politischen und sozialen Strömungen, die die Schriftsteller bei der Abfassung ihrer Werke (Romane, Theaterstücke) beeinflusst haben.

Kolloquium:

Besprechung von methodologischen Fragen des Sprachunterrichts mit anschließenden Lehrproben.

Bei Bedarf: 1 Std. (nach Vereinbarung mit den Teilnehmern).

Kurse für Hospitanten mit Vorkenntnissen. (s. Lehrplan).

Da die Einrichtung der Sprachkurse von der Teilnehmerzahl abhängt, werden die Teilnehmer ersucht, noch vor Semesterbeginn die Einschreibung zu vollziehen und bei der Einschreibung zugleich das Honorar zu zahlen.

Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) *Burkard*
3 Std. Di, Do, Fr 7—8 abends

Wiederholung der Formenlehre. Einführung in den kaufmännischen Wortschatz. Uebungsbuch: Glauser und Kohlhepp I. Teil.

Mittelstufe *Burkard*
3 Std. Mo 7—8, Di, Do 8—9 abends

Das Zeitwort. Einführung in die Handelskorrespondenz. Uebungsbuch: Glauser und Kohlhepp, I. Teil, beginnend mit § 40.

Oberstufe *Burkard*
3 Std. Mo, Mi, Fr 8—9 abends

Das Satzgefüge. Einführung in den technischen Wortschatz. Uebersetzung von Handelsbriefen. Uebungsbuch: Glauser und Kohlhepp, II. Teil, 2. Abschnitt, beginnend mit § 21. Lesen eines französischen Werkes.

Englisch.

Vorlesung.

Die Lautlehre der englischen Sprache der Gegenwart (mit Uebungen, Lautschrifttexten) *Streibich*
2 Std. Do 6—8

Uebungen und Seminare.

Uebungen.

Sprachliche Uebungen für Studierende mit Vorkenntnissen . *Streibich*
4 Std. Mo, Di, Do 3—4, Fr 8—9 vorm.

Behandlung von Lesestoffen über das heutige England; Verwertung derselben in sprachlichen Uebungen unter besonderer Berücksichtigung der Zeitwortbestimmung, Wortkunde und Umgangssprache über: Planning a Journey to London; A Railway Journey; On Board a Steamer, Hiring Apartments; Calls; The Dinner Party.

Vorseminare.

Englische Handelskorrespondenz für Studierende unter besonderer Berücksichtigung des Bankgeschäfts *Mattis*
2 Std. Sa 10—12

Uebersetzungsübungen mit Wiederholungen aus der Grammatik und Stilistik *Boß*
1 Std. Di 8—9 vorm.

Lesen wirtschaftlicher Abhandlungen und Aufsatzübungen . *Boß*
1 Std. Sa 8—9 vorm.

Seminar.

Da der Seminarbesuch nur mit Genehmigung des Dozenten gestattet ist, ist die persönliche Vorstellung der Seminarbesucher dringend erwünscht.

Englische Staatsmänner; im Anschluß daran Lektüre ausgewählter Abschnitte aus ihren Reden und Werken . . . *Boß*
2 Std. (14 tägig) Fr 6—8 abends

abwechselnd mit

On recent English Literature; anschließend Referate in englischer Sprache und Lektüre von Schriftwerken, die auf das behandelte Thema Bezug nehmen *Boß*
2 Std. (14 tägig) Fr 6—8 abends

Kurse für Hospitanten mit Vorkenntnissen (s. Lehrplan).

Da die Einrichtung der Sprachkurse von der Teilnehmerzahl abhängt, werden die Teilnehmer ersucht, die Einschreibung noch vor Semesterbeginn zu vollziehen und bei der Einschreibung zugleich das Honorar zu zahlen.

Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 abends

Mittelstufe *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 7—8 abends

Oberstufe *Mattis*
3 Std. Mo, Mi, Fr 8—9 abends

Abteilung für selbständige Arbeiten.

Lektüre und Besprechung neuzeitlicher Romane und Dramen *Boß*
2 Std. Di 6—8 abends

Einführung in den englischen Briefwechsel *Mattis*
2 Std. Di 6—8 abends

Englische Bankkorrespondenz *Mattis*
2 Std. Di 8—10 abends

Englische Handelsbriefe (Schwierige Fälle aus dem Exportgeschäft unter besonderer Berücksichtigung der chemischen Industrie) *Mattis*
2 Std. Do 6—8 abends

Italienisch.

Für Studierende und Hospitanten.

- Da die Einrichtung der Sprachkurse von der Teilnehmerzahl abhängt, werden die Teilnehmer ersucht, die Einschreibung noch vor Semesterbeginn zu vollziehen und bei der Einschreibung zugleich das Honorar zu zahlen.
- Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) *Burkard*
3 Std. Di 9—10, Mi 7—8, Do 9—10 abends
Formenlehre, Übungsbuch: Sauer, Kleine italienische Sprachlehre.
- Mittelstufe *Burkard*
3 Std. Mo, Mi, Fr 9—10 abends
Satzlehre, Übungsbuch: Sauer, Italienische Konversationsgrammatik. Übungen im Abfassen italienischer Privatbriefe. Lesestoff: Cattaneo, Italienische Chrestomathie.
- Oberstufe *Burkard*
3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7 abends
Analytische Lektüre: Ein neuzeitliches italienisches Werk. Handelskorrespondenz unter besonderer Berücksichtigung des Exportgeschäfts. Besprechung der wirtschaftlichen Verhältnisse Italiens an Hand der ital. Tagespresse.

Spanisch.

Für Studierende und Hospitanten.

- Da die Einrichtung der Sprachkurse von der Teilnehmerzahl abhängt, werden die Teilnehmer ersucht, die Einschreibung noch vor Semesterbeginn zu vollziehen und bei der Einschreibung zugleich das Honorar zu zahlen.
- Unterstufe (Beginn eines neuen Kurses) *Martin*
3 Std. Mo, Mi, Fr 7—8 abends
- Mittelstufe *Martin*
3 Std. Mo, Mi, Fr 6—7
- Oberstufe *Martin*
3 Std. Mo, Mi, Fr 5—6

H. Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

Vorlesungen.

- Einführung in die Philosophie *Peters*
2 Std. Mo, Di 6—7
- Pädagogische Psychologie *Peters*
3 Std. Di 5—6, Mi 5—7
- Methodik des Handelsschulunterrichts *Weber*
2 Std. Mo, Mi 11—12
- Kursus der pädagogischen Pathologie (mit Demonstrationen) *Moses*
2 Std. Fr 6—8
- Ausgewählte Kapitel der Hygiene des Nerven- und Geisteslebens *Mann*
1 Std. Do 8—9 abends

Übungen und Seminare.

- Besprechungen zur Einführung in die Philosophie *Peters*
1 Std. Mi 7—8
(Teilnehmerzahl auf 25 beschränkt. Persönliche Anmeldung unerlässlich. Dem Dozenten steht die Auswahl der Teilnehmer zu. [Unentgeltlich.]
- Pädagogisches Seminar: Übungen zur allg. Pädagogik . *Peters*
2 Std. Mo 4—6

- Psychologisch-pädagogisches Kolloquium *Peters mit*
2 Std. (14tägig) Do 6—8 (unentgeltlich) *Argelander*
- Lehrproben und Katechesen *Weber*
3 Std. Mo 2—4, Do 3—5 (14tägig)
- Handelspädagogisches Seminar *Weber*
2 Std. (14tägig) Do 3—5

Im Rahmen des Instituts für Psychologie und Pädagogik:

- Untersuchungen auf dem Gebiet der allgemeinen und angewandten Psychologie und der psychologischen Pädagogik . *Peters mit*
(Täglich nach Bedarf, Anmeldungen im Institut.) . . . *Argelander*
Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt Montag, den 30. Oktober, 6—8 abends, im Institut für Psychologie und Pädagogik, an anderen Tagen nach telephonischer Vereinbarung.
- Beratungsstunde für geistig abnorme Kinder (Teilnehmerzahl beschränkt, unentgeltlich) *Moses*
2 Std. (14tägig) Mi 5—7

Bibliotheks-Vorträge.

- Im ersten Teil des Semesters hält der Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Dr. O. Behm, Vorträge über Einrichtungen, literarische Hilfsmittel und Benutzung der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs:
Mo 4—5 (während 5 Wochen) öffentlich, unentgeltlich.
Die Vorträge eignen sich nicht nur für Studierende des ersten Semesters, sondern auch für ältere Studierende.

IV. Der akademische Lehrkörper.

Rektor

Rump f, Dr. Max, Professor, Mannheim, Goethestr. 10, Tel. Rathaus.
(Spr.: Im Rektorat A 4, 1: Mo, Mi, Fr 11—12.)

Rektorstellvertreter:

Altmann, Dr. S. P., Professor.

I. Hauptamtliche Dozenten:

- Altmann, Professor Dr. S. P. (Volkswirtschaft und Finanzwissenschaft).
Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 14 b.
(Wohnung: Rennerhofstr. 7, Tel. 1730.)
- Behrend, Professor Dr. Martin (Volkswirtschaft und Finanzwissenschaft). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 4.
(Wohnung: Viktoriastr. 7, Tel. 5103.)
- Erdel, Professor Dr. Anton (Rechtslehre, insbesondere Arbeitsrecht).
Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 11. Sonst in J 2, 8 (Schlichtungsausschuß); Tel. Nr. 7171 und 8193.
(Wohnung: Friedrichsring 44.)
- Gläuser, Professor Dr. Ch. (Französische Sprache). Spr.: Mi 5—6 und nach den Vorlesungen in A 3, 6, Zimmer 3.
(Wohnung: Augusta-Anlage 17.)
- Mahlberg, Professor Dr. Walter (Betriebswirtschaftslehre). Spr.: Mittwoch 12—1 in A 1, 2, Zimmer 9.
(Wohnung: Dürerstr. 2.)
- Peters, Professor Dr. Wilhelm (Philosophie, Psychologie und Pädagogik). Spr.: Mi 4—5, Do 11—1 in C 1, 4 III, zu anderen Zeiten nach Vereinbarung.

- (Wohnung: C 1, 4 III, Tel. 7378 und 7622.)
 Pöschl, Professor Dr. Viktor (Chemie und Warenkunde). *Spr.: Nach den Vorlesungen und Uebungen in C 8, 3, außerdem nach Vereinbarung.*
 (Wohnung: Rheinwillenstr. 16, Tel. 5007.)
 Rumpf, Professor Dr. Max (Rechtslehre, insbes. Wirtschaftsrecht).
Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 13.
 (Wohnung: Goethestr. 10, Tel. Rathaus.)
 Sommerfeld, Professor Dr. Heinrich (Betriebswirtschaftslehre). *Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 2.*
 (Wohnung: Rheinwillenstr. 9.)

II. Nebenamtliche Dozenten:

- Blaustein, Dr. Arthur, Syndikus der Handelskammer Mannheim, B 1, 7a., Tel. 2.
 Brehm, Adolf, Professor, Oberverwaltungsrat, Mannheim, Rathaus. (*Spr.: Rathaus, Zimmer Nr. 13, und nach der Vorlesung.*)
 Dochow, Dr. Franz, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Leopoldstr. (Anl.) 37.
 Geiler, Dr. Karl, Professor, Rechtsanwalt, Mannheim, N 7, 5, Tel. 533.
 Gothein, Dr. Eberhard, Geheimer Rat, Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Weberstr. 11.
 Koburger, J., Professor, stellv. Direktor der Lebensversicherungsgesellschaft „Atlas“, Dipl. Versicherungssachverständiger, Ludwigshafen a. Rh., Lisztstraße 152. (*Spr.: Mo nach der Vorlesung im Dozentenzimmer A 4, 1, sonst nach tel. Vereinbarung: Ludwigshafen 229 oder 1226.*)
 Mayr, Dr. phil. Eustach, Diplomingenieur und Mathematiker, Heidelberg, Leopoldstraße 24. Tel.: Heidelberg 1925. (*Spr.: Nach den Vorlesungen.*)
 Meltzer, Dr. phil. Hans, Direktor der Bad. Girozentrale, Dipl. Versicherungssachverständiger, Mannheim, Nuitsstr. 11. Tel. 6318. (*Spr.: Nach den Vorlesungen.*)
 Perels, Dr. jur. Leopold, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Blumenthalstr. 4.
 Schott, Dr. Sigmund, Professor, Oberverwaltungsrat, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Mannheim, Mannheim, Rheindammstraße 18.
 Sommer, Dr. Emil, Professor, Mannheim-Neustheim, Paul-Martin-Ufer 45. Tel. 4627.
 Streibich, Dr. August, Professor, Mannheim, Collinistr. 22.

III. Hauptamtlich beauftragter Dozent:

- Grünholz, Dr. Friedrich, Mannheim, A 1, 2 (Betriebswirtschaftslehre). *Spr.: Nach den Vorlesungen und Uebungen in A 1, 2, Zimmer 10.*

IV. Lehrkräfte für einzelne Vorlesungen:

- Altman-Gottheiner, Dr. Elisabeth, Mannheim, Rennershofstr. 7. Tel. 1730.
 Boß, Ludw. A., Professor, Mannheim, Werderplatz 1. Tel. 2817.
 Häberle, Dr. phil. nat., Professor, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geologischen Institut der Universität Heidelberg, Heidelberg, Röderweg 1.
 Mann, Dr. Ludwig, Nervenarzt, Mannheim, Prinz Wilhelmstr. 6. Tel. 6620.
 Moses, Dr. Julius, praktischer Arzt, Mannheim, Rheinstr. 1.
 Röhrer, Dr. Friedr., Professor, Mannheim, S. 6. 30.
 Röbke, Karl, Leiter der Betriebswiss. Abteilung des Forschungsinstituts für rationelle Betriebsführung, E. V., Mannheim, A 1, 2.
 Schön, Fr., Staatsrat a. D., Direktor des Verbandes bad. landw. Genossenschaften, Karlsruhe, Lauterbergstr. 3.

- Strauß, Dr. Sigmund, Rechtsanwalt, Mannheim, B 2, 10 a., Tel. 43.
 Stulz, Dr. Eugen, Direktor der Höh. Mädchenschule mit Mädchenrealgymnasium (Liselotteschule) Mannheim, Sofienstr. 24.
 Weber, Dr. Bernhard, Direktor der städt. Handelsschule, Mannheim, C 6. Tel. Rathaus.

V. Lektoren und Assistenten:

- Argelander, Dr., Annelies, Assistentin am Institut für Psychologie und Pädagogik, Mannheim, C 1, 4.
 Banse, Karl, Diplomkaufmann, Assistent am Betriebswirtschaftlichen Seminar, Mannheim, A 1, 2/3.
 Bauer-Mengelberg, Dr. Käthe, Volkswirtschaftl. Assistentin, Mannheim, A 1, 2/3.
 Burkard, Anton, Lektor für Französisch und Italienisch, Mannheim, A 2, 4. Tel. 7739.
 Fiedler, Ewald, Assistent am Seminar für Volkswirtschaft und Statistik, Mannheim, A 1, 2/3.
 Lysinski, Dr. E., Direktorial-Assistent des Betriebswissenschaftl. Instituts, Mannheim, Langstr. 29.
 Martin, Eduard, Leiter der spanischen Kurse, Mannheim, U 6, 11.
 Mattis, Rudolf, Dipl. rer. merc., Lektor für Englisch, Mannheim, Friedrichsplatz 15. Tel. 1033.

Bibliothek und Wirtschaftsarchiv (A 3, 6):

- Behm, Dr. Otto, Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Bibliothekar der Handelskammer, Mannheim, Heinrich-Lanzstr. 28. (*Spr.: täglich 10–12 in der Bibliothek.*)
 Lichtenthäler, L. K., Bibliothekarin, Mannheim, Goethestr. 12. (*Spr.: täglich 10–1 in der Bibliothek.*)

Sekretariat (A 4, 1):

- Spr.: täglich 9–12 und 3–6, Samstag nur 9–12.*
 Fehl, Karl, Stadtverwaltungs-Inspektor, Leiter des Sekretariats, Mannheim, Kobellstr. 17.
 Klein, Karl, Stadtsekretär, Mannheim, Am Meßplatz 5.

V. Stundenplan.

I. Vormittags.

| Stunde | Montag | Saal *) | Dienstag | Saal *) | Mittwoch | Saal *) | Donnerstag | Saal *) | Freitag | Saal *) | Samstag | Saal *) |
|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| 8-9 | Rumpf: Bürg. u. Handelsrecht Glauser: Uebung für Studierende mit Vorkenntnissen | A 1, 16 A 3, 1 | Erdel: Familien- u. Erbrecht Rumpf: Bürg.- u. Handelsrecht Glauser: Uebung für Studier. mit Vorkenntnissen Boß: Uebersetzungsübung. | A 1, 7 A 1, 16 A 3, 1 A 3, 2 | Grünholz: Diskont- und Kontokorrentverkehr Glauser: Uebung für Studierende mit Vork. | A 1, 16 A 3, 1 | Erdel: Arbeitsrechtliches Seminar Grünholz: Diskont- und Kontokorrentverkehr | A 1, 6 A 1, 16 | Sommer: Wirtschaftsgeographie von Europa Glauser: Franz. Handelskorrresp. Streibich: Sprachl. Uebungen für Stud. mit Vork. | A 1, 16 A 3, 1 A 3, 2 | Erdel: Uebungen im bürgerl. und Handelsrecht Glauser: Uebung für Stud. mit Vorkenntnissen Boß: Lesen wirtschaftlicher Abhandlungen | A 1, 16 A 3, 1 A 3, 2 |
| 9-10 | Rumpf: Bürgerliches und Handelsrecht Glauser: Lektüre v. Aufsätzen | A 1, 16 A 3, 1 | Erdel: Familien- u. Erbrecht Rumpf: Bürgerliches und Handelsrecht | A 1, 7 A 1, 16 | Behrend: Finanzwissenschaft Glauser: Sprachliche u. stilist. Uebungen | A 1, 7 A 3, 1 | Rumpf: Bürgerliches und Handelsrecht | A 1, 16 | Behrend: Finanzwissenschaft Sommer: Wirtschaftsgeographie von Europa Glauser: Französische Handelskorrrespondenz | A 1, 7 A 1, 16 A 3, 1 | Erdel: Uebungen im bürgerl. und Handelsrecht | A 1, 16 |
| 10-11 | Mahlberg: Buchhaltung und Bilanzen | A 1, 7 | Sommerfeld: Betriebswissenschaftliches Seminar | A 1, 6 | Behrend: Finanzwissenschaft Meltzer: Einführung in die kaufmänn. Arithmetik | A 1, 7 A 1, 16 | Altmann: Die Börse Rumpf: Bürgerliches und Handelsrecht | A 1, 7 A 1, 16 | Behrend m. Fiedler: Finanzwissenschaft (Uebungen) Mahlberg: Technik des Telegraphencodes | A 1, 7 A 1, 16 | Mattis: Engl. Handelskorrresp. für Studierende | A 3, 1 |
| 11-12 | Mahlberg: Buchhaltung und Bilanzen Weber: Methodik des Handelsschulunterrichts | A 1, 7 A 4, 3 | Sommerfeld: Betriebswissenschaftliches Seminar Mahlberg: Ausgew. Fragen aus d. Betw. Fabr. | A 1, 6 A 1, 7 | Mahlberg: Buchhaltung und Bilanzen Weber: Methodik des Handelsschulunterrichts | A 1, 7 A 4, 3 | Sommerfeld: Allg. Handelslehre | A 1, 16 | Mahlberg: Betriebswirtschaftl. Seminar | A 1, 6 | Mattis: Engl. Handelskorrresp. für Studierende | A 3, 1 |
| 12-1 | | | Mahlberg: Intern. Zahlungsverk. Geiler: Grundzüge des Wirtschaftsrechts | A 1, 7 A 1, 16 | Perels: Einf. in die Staats- und Rechtsordnung Sommerfeld: Allg. Handelslehre | A 1, 7 A 1, 16 | Sommerfeld: Finanzierungen II. | A 1, 16 | Mahlberg: Betriebsw. Seminar | A 1, 6 | | |

*) Es bedeutet z. B.: A 1, 7 = Litera A 1, 2 Saal 7, A 3, 1 = Litera A 3, 6 Saal 1, A 4, 2 = Litera A 4, 1 Saal 2, C 8, 3 = Litera C 8, 3 Hörsaal.

II. Nachmittags.

| Stunde | Montag | Saal *) | Dienstag | Saal *) | Mittwoch | Saal *) | Donnerstag | Saal *) | Freitag | Saal *) | Samstag | Saal |
|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|------|
| 2-3 | Weber: Lehrproben und Katechesen | A 4, 3 | | | Pöschl mit Ass.: Mikr. Uebungen | C 8 | | | | | | |
| 3-4 | Streibich: Sprachliche Uebungen für Stud. mit Vorkenntnissen Weber: Lehrprob. u. Katechesen | A 3, 1 A 4, 3 | Grünholz: Betriebsw.Proseminar Streibich: Sprachliche Uebungen für Stud. mit Vorkenntnissen | A 1, 6 A 3, 1 | Grünholz: Arbitrage Pöschl mit Ass.: Mikrosk. Uebungen | A 1, 10 C 8 | Streibich: Sprachl. Uebung. f. Stud. mit Vorkenntnissen Weber: Lehrprob. u. Katechesen (14tägig) Weber: Handelspäd.-Seminar (14täg.) | A 3, 1 A 4, 3 A 4, 3 | | | | |
| 4-5 | Behrend m. Fiedler: Proseminar Sommerfeld: Effekten Peters: Pädagog. Seminar Behm: Bibliotheksvotr. | A 1, 6 A 1, 7 A 1, 15 | Grünholz: Betriebsw.Proseminar Altmann: Allgemeine Volks- wirtschaftslehre | A 1, 6 A 1, 16 | Altmann: Allgemeine Volks- wirtschaftslehre | A 1, 16 | Weber: Lehrprob. u. Katechesen (14täg.) Weber: Handelspäd.-Seminar (14täg.) | A 4, 3 A 4, 3 | | | | |
| 5-6 | Behrend m. Fiedler: Proseminar Sommerfeld: Effekten Peters: Pädagog. Seminar Martin: Spanisch, Oberstufe Brehm: Zivilproz. u. Konkurs | A 1, 6 A 1, 7 A 1, 15 A 4, 1 A 4, 2 | Mahlberg: Treuhandseminar Peters: Pädag. Psychologie Altmann: Allgemeine Volks- wirtschaftslehre | A 1, 6 A 1, 7 A 1, 16 | Peters: Pädag. Psychologie Moses: Beratungsstunde (14täg.) Altmann: Allgemeine Volks- wirtschaftslehre Martin: Spanisch, Oberstufe | A 1, 7 A 1, 15 A 1, 16 A 4, 1 | Behrend u. Schott mit Fiedler: Landw. Volksw. u. Statistik Dochow: Reichsstaatsrecht Mayr: Einführung in das Genossenschaftswesen Grünholz: Einführung in die Buchhalt. Pöschl m. Ass. Bibelle-Kunst (f. Fort.) | A 1, 6 A 1, 7 A 1, 15 A 1, 15 A 4, 3 C 8 | Schön: Landw. Genossenschafts- wesen (5-1/27) Altmann-Gottheiner: Sozialpolitik Martin: Spanisch, Oberstufe Stulz: Ausdrucksmittel der deutschen Sprache Rößle: Buchhaltungslesen | A 1, 7 A 1, 16 A 4, 1 A 4 A 4, 3 | | |
| 6-7 | Rumpf-Sommerfeld: Gemeinschaftl. Sem. Peters: Einl. i. d. Philosophie Martin: Spanisch, Mittelstufe Glauser: Satzlehre der franz. Sprache Mattis: Englisch, Unterstufe Pöschl: Stoffkunde Koburger: Angestellten- versicherung Brehm: Zivilproz. u. Konkurs Burkard: Italienisch, Oberstufe | A 1, 6 A 1, 7 A 1, 15 A 3, 1 A 3, 2 A 4 A 4, 1 A 4, 2 A 4, 3 | Mahlberg: Treuhand-Seminar Peters: Einl. i. d. Philosophie Behrend: Sozialismus II Altmann u. Gothein mit Bauer-Mengelberg: Volksw. Seminar Boß: Lektüre u. Romane Mattis: Engl. Briefwechsel | A 1, 6 A 1, 7 A 1, 15 A 1, 15 A 1, 16 A 3, 1 A 3, 2 | Peters: Pädag. Psychologie Moses: Beratungsstunde (14t.) Glauser: Analyt. Lektüre und Referate (14tägig) Mattis: Engl., Unterstufe Martin: Spanisch, Mittelstufe Burkard: Italien., Oberstufe Grünholz: Einführung in die Buchhaltung Pöschl: Nahrungsmittelkunde | A 1, 7 A 1, 15 A 3, 1 A 3, 2 A 4, 1 A 4, 2 A 4, 3 A 4 A 4 | Behrend u. Schott mit Fiedler: Landw. Volksw. u. Statist. Dochow: Wirtschaft Peters m. Argelander: Psych.-pädagog. Kolloquium (14tät.) Häberle: Wirtschaftsgeogr. v. Deutschl. Streibich: Einführung engl. Sprache Mattis: Engl. Handelsbriefe Mayr: Landw. Genossenschaftswes. Koburger: Landw. bes. Versicherungslehre Grünholz: Einführung in die Buchhaltung Strauß: Reichseinkommensteuer Pöschl m. Ass.: Kunstbildung für Fortg. | A 1, 6 A 1, 7 A 1, 15 A 1, 15 A 1, 16 A 3, 1 A 3, 2 A 3, 2 A 4, 1 A 4, 2 A 4, 3 A 4 C 8 | Schön: Landw. Genossenschafts- wesen (5-1/27) Moses: Kurs. d. päd. Pathol. Altmann-Gottheiner: Sozialpolitik Boß: Engl. Staatsmänner (14t.) Boß: On recent English Literature (14täg.) Mattis: Engl., Unterstufe Martin: Spanisch, Mittelstufe Burkard: Italienisch, Oberstufe Stulz: Ausdrucksmittel der deutschen Sprache Rößle: Buchhaltungslesen | A 1, 7 A 1, 15 A 1, 16 A 3, 1 A 3, 1 A 3, 2 A 4, 1 A 4, 2 A 4 A 4, 3 | | |

*) Es bedeutet z. B.: A 1, 7 = Litera A 1, 2 Saal 7, A 3, 1 = Litera A 3, 6 Saal 1.

| Stunde | Montag | Saal *) | Dienstag | Saal *) | Mittwoch | Saal *) | Donnerstag | Saal *) | Freitag | Saal *) | Samstag | |
|---------------------------------|----------------------------------------------|---------|--------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------------------------------|--------------------------|---------------------------------------------------|--------|
| 7—8 | Rumpf-Sommerfeld: Gemeinsch. Seminar | A 1, 6 | Altmann u. Gothein m. Bauer-Mengel- berg: Volkswirtsch. Seminar | A 1, 16 | Mahlberg: Bilanz u. Kostenverr. | A 1, 7 | Mayr: Genoss. Seminar | A 1, 6 | Moses: Kursus d. päd. Patholog. | A 1, 15 | | |
| | Glauser: Satzlehre der franz. Sprache | A 3, 1 | | | Peters: Bespr. zur Einf. in die Philosophie | A 1, 15 | mit Argelander: Psych.-päd. Kolloq. (14 tåg.) | A 1, 15 | Boß: Engl. Staatsmänner (14 tåg.) | A 3, 1 | | |
| | Mattis: Englisch, Mittelstufe | A 3, 2 | | | Glauser: Analytische Lektüre (14 tåg.) | A 3, 1 | Häberle: Wirtsch.-Geogr. von Deutschland | A 1, 16 | abwechs. m. On recent English literature (14 tåg.) | | | |
| | Pöschl: Ausgew. Abschn. d. Warenkunde | A 4 | | | Boß: Lekt. u. Bespr. v. Romanen | A 3, 1 | Glauser: Referate (14 tåg.) | A 3, 1 | Streibich: Lautl. d. engl. Sprache | A 3, 1 | Mattis: Englisch, Mittelstufe | A 3, 2 |
| | Martin: Spanisch, Unterstufe | A 4, 1 | | | Mattis: Einf. i. engl. Brief- wechsel | A 3, 2 | Mattis: Englisch, Mittelstufe | A 3, 2 | Mattis: Engl. Handelsbriefe | A 3, 2 | Martin: Spanisch, Unterstufe | A 4, 1 |
| | Koburger: Versicherungsw. Praktikum | A 4, 2 | | | Burkard: Französ., Unterstufe | A 4, 3 | Martin: Spanisch, Unterstufe | A 4, 1 | Koburger: Versicherungs-Lehre | A 4, 2 | Mayr: Vergl. Oekonomik d. Maschinenbetriebs | A 4, 2 |
| Burkard: Franz., Mittelstufe | A 4, 3 | | | Burkard: Italienisch, Unterstufe | A 4, 3 | Burkard: Franz., Unterstufe | A 4, 3 | Burkard: Französisch, Unterstufe | A 4, 3 | | | |
| | | | | Pöschl: Nahrungsmittelkunde | A 4 Aula | Reichseink., Körper- schaftssteuer u. Buchh. | A 4 Aula | Pöschl: Farbwarenkunde | C 8 | Gothein: Urproduktion | A 4, Aula | |
| 8—9 | Lysinski: Einf. i. Werbewissen- schaft | A 1, 7 | Rögle: Kalkulation im Kleingewerbe | A 1, 15 | Behrend mit Fiedler: Bespr. handelspolit. Tagesfragen | A 1, 7 | Mayr: Genoss. Seminar | A 1, 6 | Erdel: Grundz. d. bürg. Rechts | A 1, 16 | | |
| | Mattis: Englisch, Oberstufe | A 3, 2 | Altmann: Geld u. Kredit | A 3, 2 | Erdel: Grundz. d. koll. Arbeitsrechts | A 1, 15 | Erdel: Grundzüge des individ. Arbeitsrechts | A 1, 7 | Mattis: Engl., Oberstufe | A 3, 2 | | |
| | Burkard: Französ., Oberstufe | A 4, 2 | Mattis: Engl. Bankkorrespond. | A 4, 3 | Mattis: Englisch, Oberstufe | A 3, 2 | Rögle: Kalkulat. i. Kleingew. | A 1, 15 | Mayr: Techn. Grundl. d. Verk. | A 4, 1 | | |
| | | | Burkard: Französ., Mittelstufe | A 4, 3 | Burkard: Französisch, Oberstufe | A 4, 3 | Mann: sgew. Kap. d. Hygiene Nerv. u. Geisteslebens | A 1, 16 | Burkard: Franz., Oberstufe | A 4, 3 | | |
| | | | | | | | Burkard: Französisch, Mittelstufe | A 4, 3 | Gothein: Urproduktion | A 4 Aula | | |
| 9—10 | Lysinski: Einf. i. Werbewissen- schaft | A 1, 7 | Altmann Geld und Kredit | A 1, 16 | Röhrer: Die Minerallager- stätten der Erde | A 1, 15 | Erdel: Grundzüge des indiv. Arbeitsrechts | A 1, 7 | Erdel: Grundz. d. bürg. Rechts | A 1, 16 | | |
| | Burkard: Italienisch, Mittelstufe | A 4, 3 | Mattis: Engl. Bankkorresp. | A 3, 2 | Burkard: Italienisch, Mittelstufe | A 4, 3 | Lysinski: Reklamepraktikum | A 1, 16 | Burkard: Italienisch, Mittelstufe | A 4, 3 | | |
| | | | Burkard: Italienisch, Unterstufe | A 4, 3 | | | Burkard: Italienisch, Unterstufe | A 4, 3 | | | | |

*) Es bedeutet z. B.: A 1, 7 = Litera A 1, 2 Saal 7, A 3, 1 = Litera A 3, 6 Saal 3, 2 = Litera A 4, 1 Saal 2, C 8, 3 = Litera C 8, 3 Hörsaal.

MANNHEIM,

die vielgenannte **Rhein-Neckarstadt**, schnell und kraftvoll zur Großstadt (240 000 Einw.) emporgeblüht. Hervorragende

Sehenswürdigkeiten:

das mächtige **Schloß**, erbaut 1720–1760, mit Sammlungen und wundervoller **Bibliothek**; **Rathaus** am Paradeplatz, altberühmtes **Nationaltheater**, **Sternwarte** im **Schloßgarten**; **Zeughaus**, **Jesuitenkirche**, erbaut 1733–1759; **Christuskirche**; **Rosengarten (Festhalle)** am Friedrichsplatz mit prachtvollen Sälen; **Kunsthalle** mit Meisterwerken deutscher und ausländischer Künstler; **Hallenschwimmbad (Herschelbad)**; **neues Krankenhaus** und andere Zierden der modernen Stadt.

Mannheim besitzt großzügige, in der ganzen Welt bekannte **Hafenanlagen**.

Die Stadt ist ein günstiges **Standquartier für Ausflüge** nach Bergstr., Odenwald, Neckartal, Pfälzerwald u. Schwarzwald.

Nähere **Auskunft durch den Verkehrsverein**,

----- Rathaus Bogen 46–48. -----

Amtl. Verkauf ohne Aufschlag von Fahrkarten aller Art für In- und Ausland. Reisegepäckversicherung. Verkaufsstelle für Straßenbahn-Dauerkarten. Vorverkauf von Theaterplätzen. Veranstaltung von Touristenzügen nach dem Schwarzwald, Bodensee usw.

Die Handels-Hochschule veranstaltet regelmässig

Volkshochschulkurse.

Sie sollen – ohne Ansehen der Person oder Vorbildung – breiteren Kreisen durch Vorträge mit Aussprachen und durch Arbeitsgemeinschaften zusammenhängende, lebenswichtige Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln. Die Hochschule stellt selbst die meisten Lehrkräfte.

Das Hauptthema des Kurses im nächsten Winter lautet: „**Arbeit und Wirtschaft**“.

Auskunft durch das Sekretariat der Hochschule.

Verlag Dr. Walther Rothschild
Berlin-Grünwald / Erdener Strasse 11

Einige hervorragende Werke:

- Alexander-Katz, Bruno: Das Patent- und Markenrecht aller Kulturländer nebst einem Anhang, enthaltend die Textausgabe der gesamten deutschen Gesetzgebung und der Internationalen und Sonderverträge des deutschen Reiches auf dem Gebiete des Patent-, Muster- und Zeichenwesens und des Urheberrechts. Unter Mitwirkung zahlreicher Autoritäten des Auslandes. 2 Bde. Zweite Aufl. im Druck.
- Berner, Ernst: Die Gründung und die Geschäftsführung der offenen Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Aktiengesellschaften usw. Dritte Auflage in Vorbereitung.
- Deter, Chr. Joh.: Abriss der Geschichte der Philosophie. Neubearbeitet von Max Frischeisen-Köhler. Dreizehnte Auflage im Druck.
- Handbuch der Politik. In fünf Bänden. Herausgegeben von Gerhard Anschütz, Fritz Berolzheimer, Georg Jellinek, Max Lenz, Franz v. Liszt, Albrecht Mendelssohn Bartholdy, Georg v. Schanz, Eugen Schiffer, Adolf Wach, 3. Aufl.
I. Band: *Die Grundlagen der Politik*.
II. Band: *Der Weltkrieg*.
III. Band: *Die politische Erneuerung*.
IV. Band: *Der wirtschaftliche Wiederaufbau*.
V. Band: *Der Weg in die Zukunft*.
Jeder Band Halbleinen M. 420.—, Ganzleinen M. 480.—, Halbleder M. 600.—.
- Kohler, Josef, Lehrbuch der Rechtsphilosophie, 3. Auflage im Druck.
drs., Shakespeare vor dem Forum der Jurisprudenz. 2. Aufl. Mit einem Bildnis des Verfassers. M. 240.—, geb. M. 300.—, Geschenkband M. 330.—
drs., Der unlautere Wettbewerb, Darst. d. Wettbewerbsrechts M. 200.—, geb. M. 260.—
- Wächter, Siegfried von, Der Kampf um die Währung M. 105.—, geb. M. 150.—
Wassermann, Martin, Die Grundzüge des deutschen Patentrechts. M. 60.—

Preisänderungen vorbehalten.

GEMÜTLICHES STUDENTEN-HEIM

in E 5, 16

MIT

BILLIG. MITTAG- u. ABENDTISCH

TAGESBÜFETT

SPEISESAAL

LESE- u. RAUCHZIMMER

== DEN GANZEN TAG GEÖFFNET. ==

Dr. E. Schmalenbach

Professor der Betriebswirtschaftslehre
an der Universität Cöln.

- Finanzierungen.* 3. verbesserte Auflage in Vorbereitung.
- Geldwertausgleich i. der bilanzmäßigen Erfolgsrechnung.* 17 Seiten Mk. 8.—
- Grundlagen dynam. Bilanzlehre.* 2. Auflage, 96 Seiten, geheftet Mk. 45.20
- Materialien-Sammlung für das Buchhaltungslesen.* 3. verbesserte Auflage. 80 Seiten. Geheftet Mark 13.50, kartoniert Mk. 18.—
- Zeitschrift für Handelswissenschaftliche Forschung.* Erscheint seit 1906. Probeheft und Inhalts-Verzeichnis steht unberechnet zur Verfügung. Jahrgang 1922, 1. Halbjahr Mk. 160.—, 2. Halbjahr Mk. 200.— Bezug direkt vom Verlag.

Dr. Walter Mahlberg

Professor der Betriebswirtschaftslehre
an der Handels-Hochschule Mannheim

- Ueber asiatische Wechselkurse.* 2. Aufl. X u. 138 S. m. Diagram. Pappband Mk. 162.—
- Zweck der Buchhaltung.* 28 Seit. Geheftet Mk. 12.—
- Bilanztechnik und Bewertung bei schwankender Währung.* VIII, 188 Seit. (Forschungen Heft 10) 2. Aufl. ca. Mk. 100.—
- Die Grundlagen d. Telegraphen-Codes.* (Forschungen Heft 15.) Geheftet Mk. 32.—

Dr. B. Penndorf

Professor der Betriebswirtschaftslehre
an der Handelshochschule in Leipzig.

- Geschichte der Buchhaltung in Deutschland.* IV u. 248 Seiten. Mit Abbild. Geb. Mk. 108.—

Dr. Rolf Erdmann

Grundlagen einer Organisationslehre. IV. und 66 Seiten. Geheftet Mk. 30.—

Gesamt-Verlags-Verzeichnis steht unberechnet z. Verfügung

G. A. Gloeckner, Verlagsbuchhandlung in Leipzig

Dr. F. Schmidt

Ordentl. Professor an der Universität
Frankfurt a. M.

- Der Zahlungsverkehr.* Band I: Der nationale Zahlungsverkehr. 2. erweiterte Aufl. VIII u. 240 S., geb. Mk. 81.—
- Band II: Internationaler Zahlungsverkehr und Wechselkurse. 2. erweit. Auflage, XII u. 376 S. Mk. 115.—
- Die Effektenbörse und ihre Geschäfte.* Gloeckners Handels-Bücherei Band 70) IV u. 128 Seiten. Gebunden Mk. 18.—
- Die organ. Bilanz im Rahmen der Wirtschaft.* (Forschungen Heft 14.) 2. Auflage in Vorbereitung.
- Betriebs- u. Finanzwirtschaftl. Forschungen,* Heft 2, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16 lieferbar. Ausführliches Verzeichnis steht zur Verfügung.

Dr. Albert Calmes

Ordentlicher Universitätsprofessor a. d.

- Der Fabrikbetrieb,* die Organisation im Zusammenhang mit der Buchhaltung u. der Selbstkostenberechnung. industrieller Betriebe. Sechste, neubearbeit. Aufl. X u. 255 S. Geb. Mk. 108.—
- Die Fabrikbuchhaltung.* Fünfte verbesserte Aufl. (Handels-Hochschul-Bibliothek Bd. 1). X. u. 357 Seiten. Mk. 120.—
- Die Statistik im Fabrik- und Warenhandelsbetrieb.* 6. vollständig neubearb. Aufl. VIII u. 268 Seiten. Geb. Mk. 100.—

Lehrbuch der kaufmännischen doppelten Buchhaltung von Jos. Odenthal †. Gew. Profess. a. d. Prager Handelsakad. und Direktor d. sächs. Hyp.-Vers.-Ges. Vierte, vollst. umgearb. u. verm. Aufl. Herausgegeben v. Prof. Dr. Albert Calmes. VI u. 312 S. Geb. Mk. 130.—

Bücherei für Bilanz und Steuern

Herausgegeben von Dr. Hermann Großmann,
Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule zu Leipzig

Band 1 Einführung in das System der Buchhaltung auf Grundlage der Bilanz

mit besonderer Berücksichtigung der Abschlußtechnik nebst einem
Anhang über Steuerrecht und Buchführung.

Von Dr. Hermann Großmann

Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule zu Leipzig
Zweite Auflage. Preis gebunden M. 36.—

Band 2 Grundlagen der Bilanzlehre mit Hinweisen auf das Steuerrecht

Von Dr. Hermann Großmann

Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule zu Leipzig
Zweite Auflage. Preis gebunden M. 44.—

Band 3 Abschreibung und Steuer

unter besonderer Berücksichtigung der neuen Steuerfragen

Von Dr. Hermann Großmann

Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule zu Leipzig
Preis gebunden M. 33.—

Band 4 Die Wertansätze in der Inventur

mit Berücksichtigung steuerlicher Vorschriften

Von Dr. Sommerfeld

Professor d. Betriebswirtschaftslehre a. d. Handelshochschule zu Mannheim
Preis M. 26.40

Band 5 Umsatzsteuer und Buchführung

Eine Untersuchung über die Wirkung der Umsatzsteuer auf die Organisation,
Buchführung und Ertragswirtschaft kaufmännischer Betriebe

Von Dr. phil. Franz Findeisen. Hauptamtlicher Dozent der Privat-
wirtschaftslehre an der Handelshochschule zu Nürnberg

Preis gebunden M. 24.40

Band 6 Bilanzdelikte

Strafbare Bilanzierungen. Von Hofrat Professor Robert Stern

Preis gebunden M. 28.60

In diesen Tagen erscheint:

Band 7 Die Reserven der Unternehmung

Von Dr. Franz Findeisen Prof. a. d. Handelshochschule zu Nürnberg.

Preis gebunden M. 62.—

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C 2
Fachbuchhandlung für Steuerliteratur.

Aus Handel, Industrie und Technik

Briefwechsel und Musterbeispiele

Auf Grund von Geschäftsakten unter Beigabe von Zeichnungen herausgegeben von
Ingenieur Alfred Schlomann.
6 Hefte in Mappe

Inhalt: Sechs Briefwechsel über: Lieferung eines Laufkrans — Auftrag auf eine Dampfkesselanlage — Auftrag auf eine Brauereikühlanlage — Anlage eines städtischen Leitungsnetzes — Beschaffung eines elektrischen Krans — Erstellung einer Akkumulatorenanlage.

Kaufmännische Briefsteller gibt es in grosser Zahl, doch vermisst man eine Darstellung, die das Zustandekommen und die Abwicklung von Geschäften zeigt, deren Gegenstand Erzeugnisse der Industrie sind. Der Studierende der Handelswissenschaft wird beim Studium dieses Werkes in das begriffliche Denken des Ingenieurs und Industriellen eingeführt.

Technischer Selbstunterricht

Briefliche Anleitung zur Selbstausbildung in allen Fächern und Hilfswissenschaften der Technik. Unter Mitarbeit von
Prof. Kleiber-München

herausgegeben von Ing. Karl Barth.

Gliederung des Werkes: Vorstufe: Technische Hilfswissenschaften (erschienen) — I. Fachband: Naturkräfte und Baustoffe (erschienen) — II. Fachband: Bautechnik (im Erscheinen begriffen) — III. Fachband: Maschinenbau und Elektrotechnik (in Vorbereitung). Eingeteilt in 18 Hefte. Jedes Heft und jeder Band ist einzeln käuflich.

Ohne besondere Vorkenntnisse kann sich hier jeder eine geeignete technische Ausbildung selbst aneignen. Bei der engen Verknüpfung der Technik mit allen Gebieten des Lebens gehören heute technische Kenntnisse zur Allgemeinbildung des modernen Kaufmanns.

Wissenschaftliche Betriebsführung. Eine geschichtliche und kritische Würdigung des Taylor-Systems. Berecht. Uebertragung nach Horace Bookwalter Drury, Ph. D. von J. M. Witte. VII u. 159 S. 8°. 1922.

Die Einführung von Zeitstudien in einem Betrieb für Reihen- und Massenfertigung der Metallindustrie. Von Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Otto Fahr. VIII u. 149 S., 13 Abb. u. 21 Beilag. im Anhang. 8°. 1922.

Vereinheitlichung in der Industrie. Die geschichtliche Entwicklung, die bisherigen Ergebnisse, die technischen u. wirtschaftl. Grundlagen. Von Dipl.-Ing. Dr. Georg Garbotz. VI u. 218 S. 8°. Mit 18 Textabbildung. 1920.

Selbstkostenberechnung und moderne Organisation v. Maschinenfabriken. Von Herbert W. Hall, Dipl.-Ing. u. Fabrik-Betr.-Dir. a. D. Zweite wesentl. verm. Aufl. VI u. 245 S. gr. 8°. Mit 52 Fig. 1920.

Die Schiedsgerichte in Industrie, Gew. u. Handel. Ein Handb. f. Industrielle, Ing. u. Kaufl. sowie f. Studierende aller Fachrichtung d. Techn. Hochsch. u. d. Handelshochsch. Auf Grund langjähr. eig. Erfahr. verf. von Prof. Dr. phil. et jur. Jul. Kollmann. XIII u. 529 S. 8°. 1913.

Eignungspsychologie (Employment-Psychology). Die Anwend. wissenschaftl. Verf. bei d. Ausw. u. Ausbild. v. Angestellten u. Arbeitern. Von Henry C. Link, Ph. D., Berecht. Uebertragung ins Deutsche v. J. M. Witte. Mit Vorw. von Dr. C. Piorkowski.

Taylor-System für Deutschland. Grenzen seiner Einf. in deutsche Betriebe. V. Dr. Fritz Söllheim. III u. 278 S. gr. 8°.

Die Grundsätze wissenschaftl. Betriebsführung. (The principles of Scientific Management). Von Frederick Winslow Taylor. Deutsche autorisierte Ausgabe von Dr. jur. Rud. Roesler, D.-Ing. 19. bis 28. Tausend. XXIX u. 156 S. gr. 8°. 1919.

Ihre Buchhandlung ist jederzeit in der Lage, Ihnen die Preise obiger Bücher zu nennen.
R. Oldenbourg * **München u. Berlin**

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung Heidelberg.

Bergman, Gösta: Abriß der Schwedischen Grammatik. Kart. M. 7,70.

Glauser, Ch. und A. Curtius: Die Französische Sprache der Gegenwart. Laute, Wörter, Sätze, Mittel des sprachlichen Ausdrucks. I. Teil: Laut- und Wortlehre. Geb. M. 28.—.

Honti, R.: Italienische Elementargrammatik. Lautlehre, Formenlehre, Wortbildungslehre, Syntax, Beispielsätze. Geb. M. 16,80.

Jensen, Hans: Neudänische Laut- und Formenlehre. Kart. M. 16.—.

Jones, D.: Phonetic readings in English. Kart. M. 11,20.

Kirkpatrick, John: Idiomatic English as now written and spoken. 2. Aufl. Geb. M. 30,80.

Schröer, Arnold: Neuenglische Elementargrammatik. Lautlehre, Formenlehre, Beispielsätze, Wortbildungslehre. 2. Aufl. Geb. M. 28.—.

— **Neuenglisches Aussprachwörterbuch** mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Eigennamen. Geb. M. 56.—.

Wendt, G.: Syntax des heutigen Englisch. Geb. M. 114,80.

Verlag von **Moritz Schauenburg**
in Lahr (Baden)

Lehrbücher für Handelsschulen!

Prof. Dr. Ch. Glauser

Handelshochschule in Mannheim

Einführung in die französische Umgangssprache. 2. u. 3. Aufl. Preis geb. Mk. 24.—

Französische Sprachlehre:

I. Teil: Grundzüge d. Laut-, Wort- und Satzlehre. 3. u. 4. Aufl. Preis geb. Mk. 30.—

II. Teil: Satzlehre. 2. Aufl. Preis geb. Mk. 20.—

— Neu! —

III. Teil: Handelskorrespondenz.

2. Aufl. Preis geb. Mk. 36.—

Prüfungsstücke stehen zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages mit Porto von der Verlagsbuchhandlung von Moritz Schauenburg in Lahr (Baden).



BETRIEBSFÜHRUNG

Mitteilungen des Forschungsinstituts für rationelle Betriebsführung im Handwerk, E. V. in Karlsruhe

Jährlich 12 Hefte. Man abonniert bei allen Postanstalten u. beim Verlag. Bezugspreis halbjährlich 35 Mk. zuzüglich Porto. Fürs Ausland besondere Preise.

Schriftleitung: Walter Bucerus, Karlsruhe i. B.

Mehr wie je hängt heute der Erfolg des deutschen Gewerbes von einer sorgfältigen Durcharbeitung des Arbeitsprozesses ab. Rationelle Betriebsführung, die der Industrie zu ihren beispiellosen Erfolgen verholfen hat, muß auch auf das Handwerk angewendet werden, wenn dieses sich behaupten will. Diese Aufgabe soll durch diese Zeitschrift gelöst werden, die für jeden Handwerker, für jeden selbständigen Gewerbetreibenden und für die Erzieher unseres handwerklichen Nachwuchses als Anregung und Ratgeber zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Betriebes verfolgt werden muß.

Ausgewählte Lesestücke

zum Studium d. politischen Ökonomie

herausgegeben und eingeleitet von

KARL DIEHL und
PAUL MOMBERT

Universitätsprofessoren in Freiburg i. Breisg.

I. REIHE:

- | | | | |
|----------------------------|------------------------|---------------------------------------------|----------|
| I. Zur Lehre vom Geld | VII. Wirtschaftskrisen | 2. Aufl. | |
| I. Teil | 3. Aufl. | VIII. Kapitalzins u. Unter- nehmergewinn | 2. Aufl. |
| II. Der Arbeitslohn | 3. Aufl. | IX. Freihandel u. Schutz- zoll | 2. Aufl. |
| III. Von der Grundrente | 2. Aufl. | X. Zur Lehre vom Geld | 2. Aufl. |
| IV. Wert und Preis I. Teil | 2. Aufl. | II. Teil | 2. Aufl. |
| V. Wert u. Preis II. Teil | 2. Aufl. | | |
| VI. Bevölkerungslehre | 2. Aufl. | | |

Jeder Band gebunden Mark 30.—

Alle zehn Bände zusammen bezogen Mark 285.—

II. REIHE:

- XI. Sozialismus, Kommunismus, Anarchismus.
 1. Abtlg.: Schriften von Hauptvertretern dieser Richtungen.
 XII. 2. Abtlg.: Programme und programmatische Kundgebungen.
 XIII. Grundsätze der Besteuerung.
 XIV. Sozialpolitik.

Band XI und XII je Mk. 35.—, Band XIII und XIV
je Mk. 40.—, alle 4 Bände zus. bezogen Mk. 138.—

Die Sammlung wird fortgesetzt.

An vielen Universitäten im Gebrauch

Von Kaufleuten, Beamten, Lehrern, Politikern u. allen, die am öffentl. Leben Anteil nehmen zum Selbststudium vielfach verwendet u. anerkannt.
Alle fremdsprachlichen Teile sind ins Deutsche übersetzt.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B.
Karlfriedrichstraße 14

Verlag von FERDINAND ENKE in Stuttgart

Soeben erschien:

EINFÜHRUNG IN DIE LICHTBILDKUNST

Theoretischer und praktischer Leitfaden der
**PHOTOGRAPHIE UND LEHRGANG
DER PHOTOGRAPHISCHEN WARENKUNDE**

von PROF. DR. VIKTOR PÖSCHL

Direktor des Instituts für Warenkunde an der Handels-Hochschule und der Akademie für Drogen- und Stoffkunde in Mannheim.

Mit 225 Textabbildungen und 5 Tafeln. Gr. 8° 1922. Geheftet und gebunden.

Früher erschien vom gleichen Verfasser:

ALLGEMEINE WARENKUNDE

Mit 250 Textabbildungen. Lex. 8°. 1912. Geh. Mk. 156.—; geb. Mk. 208.—

Karl Groos Nachf. (H. Kieser)

Universitätsbuchhandlung u. Antiquariat

Gegründet 1822 Heidelberg Hauptstr. 112 / Tel. 454

Größtes wissenschaftliches Bücherlager am Platze.

Schnellste Bedienung.

Bibliographische Auskünfte kostenlos.

Ankauf einzelner Werke von Wert und ganzer
Bibliotheken jeden Umfangs.

Volkvereins-Verlag G. m. b. H., München-Gladbach

Staatsbürger - Bibliothek

8° Jedes Heft M. 3.—; Auflagen 1921 M. 9.—; 1922 M. 16.—. Bisher erschienen: Heft 1—109
Man verlange Verzeichnis!

Im höchsten Maße anzuerkennen ist das Bestreben, durch derartige billige Volksausgaben die staatsrechtliche Bildung und das Interesse des Volkes für das öffentliche Leben zu fördern.

(Staatsanzeiger für Württemberg.)
Trotz der Knappheit der Darstellung gibt jedes Heft der „Staatsbürger-Bibliothek“ über das betreffende Thema, das in ihm behandelt wird, erschöpfend Auskunft, so daß sich diese Bibliothek, deren Verfasser zu den berufensten Fachmännern gehören, vorzüglich zur zuverlässigen und raschen Orientierung über die verschiedensten Gebiete des menschlichen Lebens eignen.

(Der Bankier, Charlottenburg.)

Ferner empfehlen wir:

Die Chemie in Natur und Technik. Für Schulen, Kurse und jedermanns Haushalt, dargestellt. Kart. M. 8.— / Hauswirtschaftliche Warenkunde. Nach Stichworten geordnet. Beide von Dr. W. Dederichs. Geb. M. 50.— / Italienische Sprachbrücke. Taschenformat. 1922. M. 16.— / Englische Sprachbrücke. Taschenformat. 1922. Beide von A. Betzinger. M. 28.—
Keine Ladenzuschläge!

Der Deutsche Oekonomist

Halb-Wochenschrift
für Aussenhandels-, Wirtschafts- und Finanzfragen,
Geld-, Bank- und Börsenwesen

sowie für die Interessen der im Ausland geschäftigten Deutschen

Begründet 1883 von W. Christians
Erscheint jeden Dienstag und Freitag

Organ des Reichsverbandes
des deutschen Ein- und Ausfuhrhandels

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Berlin SW 11, Hedemannstraße 4

HANDELS- WISSENSCHAFT

Betriebs-
wissenschaft

Wirtschaftliche Betriebslehre

Von Prof. Dr. H. Nicklisch, Berlin. 5. vollst. umgearb. Auflage.
Wir können die Lektüre allen wirtschaftlich interessierten Lesern nicht dringend genug ans Herz legen. *Der Ökonomist.*

Der Weg aufwärts! Organisation

Von Prof. Dr. H. Nicklisch, Berlin. Neue Auflage in Vorbereitung.
Es beantwortet die Fragen und löst die Zweifel, die uns wohl stets beim Nachdenken über organisatorische Fragen kommen mußten, und gibt uns den Wesenskern unserer Arbeit. *Der Zahlungsverkehr.*

Das Buch des Kaufmanns 6. vollst. umgearb. Auflage.

2 Bde. Unter Mitwirkung bedeutender Fachleute herausgegeben von Prof. Dr. Georg Obst, Breslau.
Wir möchten nur wünschen, daß diesem Buche die größte Verbreitung zuteil würde. *Handelshochschulnachrichten, München.*

Das Bankgeschäft Bd. I. Verkehrstechnik und Betriebs- einrichtungen. Bd. II. Bankpolitik. Von Prof. Dr. Georg Obst, Breslau. 6. umgearbeitete Auflage in Vorbereitung.

Das Buch gibt dem Fachmann wie dem Laien eine Fülle von Anregungen. *Die Bank.*

Einführung in die Buchführung

Von Prof. Dr. Georg Obst. 3. Auflage.
„Des Verfassers Gabe, knapp, klar, bündig zu schreiben, bewährt sich auch hier. *Prof. Ziegler in der Handelsschullehrer-Zeitung.*“

Lehrbuch der Bankbuchhaltung

Von Heinrich Brosius, Bankbeamter. 5. Auflage.
..... Wird dem Lernenden bei gründlicher Durcharbeitung von Nutzen sein. *Zeitschr. f. d. ges. Unterrichtswesen.*

Volkswirt-
schaft
Finanz-
wissenschaft

Volkswirtschaftslehre

Von Prof. Dr. Georg Obst, Breslau. 2. vollst. umgearb. Auflage.
Kurz und treffend sind hier in einfacher verständl. Art und Weise die mit Schärfe gemachten Beobachtungen aus all. volkswirtsch. Gebieten skizziert. *Frankf. Un.-Ztg.*

Das Valuta-Risiko im deutschen Wirtschaftsleben und seine Bekämpfung Von Dr. Kurt Schmaltz, Berlin

..... Die vorerwähnte Schrift handelt in wissenschaftlicher Weise die Fragen des Valutarisikos für uns ab, dabei sowohl historisch als auch durch gleichzeitig zur Erörterung gestellte Vorschläge zur allgemeinwirtschaftlichen Bekämpfung des Valutarisikos kritisch verfahrens. *Nordische Wirtschaftszeitung.*

Preise in jeder Buchhandlung

C. E. POESCHEL VERLAG / STUTTGART

HANDELS- WISSENSCHAFT

Volkswirt-
schaft
Finanz-
wissenschaft

Geld-, Bank- und Börsenwesen

Von Prof. Dr. Georg Obst, Breslau. 19. Auflage. (81.—85. Taus.)
„Es behandelt das Gesamtgebiet des Geld-, Bank- und Börsenwesens in gründlicher und doch allgemeinverständlicher Form.“ *Zeitschr. f. d. ges. kaufm. Unterr.-Wesen.*

Liquidation und Prolongation im Effektenhandel

Eine systemat. Darstellung ihrer Technik. Von Prof. F. Schmidt, Frankfurt a. M. 2. Aufl. in Vorbereitung.
Die Darstellung des für manchen Leser etwas spröden Stoffs ist klar. Die Arbeit kann als Grundl. für börsentechn. Übungen und als Studienmaterial für Handelstechniker gute Dienste leisten. *Dr. E. Pape, Zeitschrift f. d. ges. Staatswissenschaft.*

Studien z. Gesch. d. deutsch. Effekt.bankwesens

Von Dr. Ludwig Metzler, Altenburg, Syndikus d. Handelskammer.
Eine Arbeit, die jeder Wissende und Wissensbedürftige auf dem Gebiete des deutschen Bankwesens mit entschiedenem Nutzen studieren wird. *Economist.*

Psychologie der Reklame Von Dr. Chr. von Hartungen.

Was die Arbeit so wertvoll macht, das ist das vielseitige Wissen des Verfassers, seine scharfe Beobachtungsgabe, seine orig., individ. Einstellung zu den Werbe-problemen. *Dr. Rud. Seyffert i. d. Zeitschr. f. Handelswissenschaft u. Handelspraxis.*

Psychologie

Der Mensch als Betriebsfaktor Eine Kleinhandels- studie v. Dr. R. Seyffert, Privatdoz. in Köln, erscheint i. Kürze.

Ein für den Psychologen wie auch den Betriebswissenschaftler außerordentlich wichtiges und wertvolles Buch!

Wechsel- u. Scheckkunde Eine kurzgefaßte Erläuterung

Von Prof. Dr. Georg Obst, Breslau. 7. verbesserte Auflage.
Dieses Buch müßte jeder kaufen, der irgendwie mit Wechsel- und Scheckfragen zu tun hat. *Der Deutsche Ökonomist.*

Gesetz und
Recht

Leitfaden durch das bürgerl. Recht für Kaufleute

Von Bankdir. Georg Hepp.
..... ein geschickt und anschaulich zusammengestellter Auszug aus den 2385 Paragraphen des BGB. in 5 Abschnitten. *Bankbeamtenzeitung.*

Zeitschrift für Handelswissenschaft und Handelspraxis

Herausgeber: Geh. Justizrat Prof. Dr. Ed. Heilfron, Berlin
Prof. Dr. H. Nicklisch, Berlin — Reg.-Rat Prof. Dr. Georg Obst, Breslau
Hofrat Prof. A. Schmid, Wien — Monatl. 1 Heft.

Zeitschrift

Preise in jeder Buchhandlung

C. E. POESCHEL VERLAG / STUTTGART